

»Le bal«

Oper von Oscar Strasnoy nach dem Roman von Irène Némirovsky

Libretto: Matthew Jocelyn

Deutsche Übersetzung: Bettina Bermbach

Scène 1

Antoinette lit, le visage caché dans son livre.

Antoinette liest, ihr Gesicht ist hinter ihrem Buch versteckt.

Au lointain on entend une chanson d'amour irlandaise, et le bruit irrégulier d'une machine à coudre.

Von weitem erklingt ein irländisches Liebeslied und man hört das unregelmäßige Geräusch einer Nähmaschine.

Betty : Like the buds as they blossom

Wie die Knospen, wenn sie aufspringen,

And flowers as they bloom

Und die Blumen, wenn sie blühen,

Like the gushing of pure mountain springs

Wie der Strom der reinen Bergquelle

Yes her beauty, alas

Ja, ihre Schönheit, ach,

Brought her closer to her tomb

brachte sie näher an ihr Grab.

An forever her lost heart shall sing.

Und für immer soll ihr verlorenes Herz singen.

Through the valleys and glens

Durch die Täler und Schluchten

'Cross the wild mountain pass

Über den wilden Bergpass

On the back of her steed did she ride

Auf dem Rücken ihres Rosses ritt sie

While her lover set chase

während ihr Liebhaber die Jagd begann,

To retrieve his lov'ly lass

um sein liebstes Mädchen aufzuspüren

His eyes moist as he wept, nay he cried.

Seine Augen waren feucht, als er weinte ; nein, schluchzte er.

La porte claque. Le lustre frissonne. Rosine entre.

Eine Tür wird aufgestossen. Der Lüster klirrt. Rosine kommt herein.

Rosine : Eh bien, ma fille!
Also, meine Tochter!
Tu ne sais te lever quand entre ta mère?
Kannst du nicht aufstehen, wenn deine Mutter hereinkommt?
Non? Non?
Nein? Nein?
Ça lit, puis ça lit,
Lesen, das Fräulein liest,
les fesses collées sur sa chaise.
den Hintern auf den Stuhl geklebt
Comme c'est distingué.
Wie vornehm!

*Antoinette ne sait répondre. On entend toujours la chanson irlandaise de la pièce d'à côté.
Antoinette weiß nicht, was sie antworten soll. Man hört immer noch das irische Lied aus dem
Nachbarzimmer.*

Rosine: Miss?!
Fräulein?!

Betty *au lointain*: Like the gushing of pure mountain ...
Betty *von weitem*:

Rosine : Miss! Miss!
Fräulein! Fräulein!
Petite garce!
So ein Weibsstück!
Encore une qu'on paie pour rien faire.
Noch eine, die wir fürs Nichtstun bezahlen.

*Betty entre en courant. Elle était en train d'essayer une robe qu'elle n'a pas terminée. Elle a
une épaule dénudée, quelques épingles la piquent.*

*Betty kommt hereingelaufen. Sie hat gerade ein Kleid anprobiert, das sie noch nicht ganz
fertig genäht hat. Eine Schulter ist nackt, ein paar Stecknadeln stechen sie.*

Betty : Yes, Ma'am.
Ja, Ma'am.

Rosine : Combien de fois faut-il que je vous le dise?
Wie oft muss ich es Ihnen noch sagen?
Vous êtes engagée pour instruire ma fille.
Sie sind eingestellt, um meine Tochter zu unterrichten.

Betty : Yes, Ma'am.
Ja, Ma'am.

Rosine : Et vous, des robes, des robes, des robes.
Und Sie, Kleider, Kleider, Kleider.

Betty : Sorry Ma'am
Tut mir Leid, Ma'am.

Rosine : Antoinette ne sait-elle qu'on se lève à l'entrée de sa mère?
Antoinette weiß nicht, dass man sich beim Eintritt seiner Mutter erhebt?

Betty: Oh, Antoinette, how could you?
Oh, Antoinette, wie konntest du nur?

Antoinette est debout. Elle se balance gauchement, ne sachant que faire.

Antoinette ist aufgestanden. Sie schaukelt linkisch hin und her und weiß nicht, wie sie sich verhalten soll.

Rosine : Tu comprends, ma fille, c'est à désespérer.
Verstehst du, meine Tochter, es ist zum Verzweifeln.
Tes manières je veux dire.
Deine Manieren, meine ich.
Ma pauvre fille.
Meine armes Kind.
A quoi ça sert de te payer une . . . (*elle signale Betty de la tête*).
Wozu bezahlen wir dir eine... (*sie nickt mit dem Kopf zu Betty hin*)
Mais bon. Abrégeons.
Aber gut. Lassen wir das.
Rassieds-toi.
Setz dich wieder hin.
Je ressors. Puis je rentre.
Ich gehe aus dem Zimmer. Und komme ich wieder hinein.
Sortir par là. Rentrer par là.
Herausgehen hier. Wieder hereingehen dort.
Et tu me feras, n'est-ce pas, le plaisir de te lever de suite?
Und du machst mir die Freude, nicht wahr, gleich aufzustehen?

Rosine sort, ferme la porte derrière elle. Les épingles ne cessent de piquer Betty.

Rosine verlässt das Zimmer und schließt die Tür hinter sich. Die Stecknadeln pieksen Betty immer noch.

Betty (*en sourdine, se moquant*) : Et tu me feras le plaisir de te lever de suite, amen.

Betty (*still für sich, macht sich lustig*):

Und du machst mir die Freude, nicht wahr, gleich aufzustehen, Amen.

Elle rit. Antoinette ne rit pas. Betty chantonne quelques répliques d'une ballade irlandaise.

Sie lacht. Antoinette lacht nicht. Betty summt einen Refrain aus einer irischen Ballade.

Betty : Oh, the nasty old witch
 Oh, die böse alte Hexe
 Was a right old bitch ...
 War eine richige alte Schlampe...

Rosine rentre précipitamment. Faussement gai:

Rosine betritt überstürzt das Zimmer. Ihre Fröhlichkeit wirkt aufgesetzt.

Rosine : Chérie!
 Meine Liebe!

Betty s'interrompt. Antoinette se lève, laconique.

Betty unterbricht ihren Gesang. Antoinette erhebt sich lakonisch.

Rosine: On gêne peut-être?
 Störe ich etwa?

Antoinette: - *(Elle fait «non» de la tête.)*
 (Schüttelt den Kopf.)

Betty Non, Madame . . .

Betty *Nein, Madame.*

Rosine : Alors pourquoi fais-tu cette tête?
 Also, warum machst du so ein Gesicht?
 Pourquoi toujours cette tête?
 Warum machst du immer so ein Gesicht?
 (Betty laisse échapper un petit cri, piquée par une épingle)
 (Betty stößt einen kleinen Schrei aus –eine Stecknadel hat sie gestochen)
 Qu'avez-vous donc?
 Was haben Sie also?
 (à Antoinette) C'est pour ton bien, sache-le, que je fais cela.
 (zu Antoinette) Nur damit du es weißt: Es ist nur zu deinem Besten,
 was ich hier tue.
 Pas pour mon plaisir.
 Nicht zu einem eigenen Vergnügen.
 Sache-le. Sache-le.
 Nur, dass Du es weißt. Nur, dass Du es weißt.
 Et qu'ai-je en retour?
 Und was ist der Dank?
 Pour tous mes efforts? Oui, tous mes efforts.
 Für all meine Anstrengungen? Ja, alle meine Anstrengungen.
 Il faut une patience d'ange pour être la mère de celle-là.

Man braucht eine Engelsgeduld, um die Mutter von der da zu sein.
(À part à Antoinette) Tu oublies peut-être que nous sommes riches, à présent.
(Beiseite zu Antoinette) Vielleicht hast Du vergessen, dass wir jetzt reich sind?

(A Betty) Miss?

(Zu Betty) Miss?

Betty : Yes, Ma'am

Ja, Ma'am

Rosine: J'aurai pour vous des commissions cette semaine.

Ich habe diese Woche einige Besorgungen, die Sie erledigen sollen.

Une ribambelle de commissions.

Eine ganze Schar von Besorgungen.

Le 15, oui le 15, je donne un bal.

Am 15., ja am 15., gebe ich einen Ball.

Antoinette et Betty: Un bal?

Einen Ball?

Rosine : (*faussement indifférente*) Oui un bal.

(mit aufgesetzter Gleichgültigkeit) Ja, einen Ball.

Rosine, Antoinette et Betty :

Le 15 je (elle) donne un bal.

Am 15. gebe ich/gibt sie einen Ball.

Rosine : Ma fille a-t-elle au moins une belle calligraphie?

Hat meine Tochter wenigstens eine schöne Handschrift?

Betty : Oh, yes, Ma'am, une très belle écriture.

Oh, ja, Ma'am, eine sehr schöne Handschrift.

Vraiment très belle.

Wirklich sehr schön.

Rosine : Ce soir, ma fille, tu vas nous aider.

Heute Abend, meine Tochter, wirst du uns helfen.

Tu écriras des noms sur des enveloppes.

Du wirst die Namen auf die Briefumschläge schreiben.

Deux cents personnes. Deux cents enveloppes.

Zweihundert Personen. Zweihundert Umschläge.

Tu te rends compte?

Verstehst du?

Vous vous rendez compte?

Versteht ihr?

Deux cents personnes, deux cents enveloppes.

Zweihundert Personen. Zweihundert Umschläge.

Deux cents personnes ou deux cents enveloppes?
Zweihundert Personen oder zweihundert Umschläge?
Je ne me souviens pas. Bref.
Ich erinnere mich nicht. Kurz und gut.
Tant de choses à faire. Tant de gens. Tant d'amis.
So viel zu erledigen. So viele Menschen. So viele Freunde.
Oui, tant d'amis.
Ja, so viele Freunde.
On verra bien si ta calligraphie est belle.
Wir werden schon sehen, ob deine Handschrift schön ist.
Es-tu contente?
Bist du zufrieden?

Antoinette sourit mollement. Betty frissonne.
Antoinette lächelt freudlos. Betty erschauert.

N'es-tu pas contente pour le succès de ta mère?
Freust du dich nicht über den Erfolg deiner Mutter?
Je crains, ma fille, que tu n'aies pas beaucoup de cœur.
Ich fürchte, meine Tochter, dass du kein großes Herz besitzt.

Scène 2

Rosine, Alfred et Antoinette Kampf sont assis à la table du salon. Georges est debout, derrière eux, tel un vigile silencieux. Il porte des gants blancs et tient à la main une bouteille de liqueur d'une couleur vive. Sur la table, il y a des listes, une pile de cartes de visite, une pile d'enveloppes vierges et quelques enveloppes déjà préparées. Un encrier. Rosine et Alfred ont chacun un petit verre à moitié vide. À tour de rôle ils dictent les noms des invités, Antoinette écrit les noms sur les enveloppes. Depuis quelque temps déjà...

Rosine, Alfred und Antoinette Kampf sitzen am Tisch im Salon. Georges steht hinter ihnen, wie ein schweigender Wächter. Er trägt weiße Handschuhe und hält in der Hand eine Flasche mit einem farbig leuchtenden Likör. Auf dem Tisch liegen verschiedene Listen, ein Stapel mit Visitenkarten, ein Haufen unbeschrifteter Umschläge und einige bereits vorbereitete Briefumschläge. Ein Tintenfass. Rosine und Alfred haben jeder ein halb leeres Glas vor sich stehen. Immer abwechselnd diktieren sie die Namen der Gäste, Antoinette schreibt diese auf die Umschläge. Das geht so schon einige Zeit...

On entend parfois quelques notes d'une ballade irlandaise.
Manchmal hört man einige Takte aus einer irischen Ballade.

Betty : « Through the misty forest
 Durch den nebligen Wald
 And cross the misty field
 und über das neblige Feld

The master and his captive
Der Herr und seine Gefangene
To him she would not yield... »
ihm beugte sie sich nicht...

Rosine et Alfred : Monsieur et Madame Delacour
Herr und Frau Delacour

Rosine *épelant* : D – E – L – A – C – O – U – R

Rosine et Alfred : Monsieur et Madame Geldstein
Herr und Frau Geldstein

Rosine *même jeu* : G – E – L – D –

Antoinette la regarde, l'air de dire «Je sais écrire, maman»
Antoinette schaut sie an, als wolle sie sagen: Ich kann schreiben, Mama.

Rosine : . . . S – T – E – I – N

Betty : She was and but a country lass...
Sie war nur ein Mädchen vom Land....

Rosine *bas, pour Alfred, en indiquant Georges:*
Leise, zu Alfred, auf Georges zeigend :
Dis-donc, Alfred, renvoie ce larbin.
Sag mal, Alfred, schick doch diesen Diener weg.
Ses yeux dans mon dos,
Seine Augen auf meinem Rücken,
Ça me glace.
Lassen mich frösteln.

Alfred : Quoi donc?
Was denn?

Rosine: *pour Alfred* Mais, Georges ...
.. zu Alfred : aber Georges...

Georges avance, bouteille de liqueur à la main.
Georges kommt näher, die Likörflasche in der Hand.

Georges: Je vous sers, Madame?
Darf ich Ihnen noch etwas nachschenken, Madame?

Il sert à boire sans attendre de réponse.
Er schenkt nach, ohne eine Antwort abzuwarten.

Madame.
Madame.
Et voilà.

Und bitte sehr.

Monsieur.

Mein Herr.

La di da.

La di da.

Alfred : Pas trop, pas trop, pas trop.

Nicht zu viel, nicht zu viel.

Georges : Miss Antoinette!

Fräulein Antoinette!

Il lui fait un clin d'œil. Antoinette regarde ses parents. Petit sourire.

Er zwinkert ihr zu. Antoinette schaut zu ihren Eltern. Kleines Lächeln.

Betty : Through the misty forest...

Rosine : Merci, Georges.

Danke, Georges.

C'est bien, Georges.

Es ist gut, Georges.

à Alfred: Mais fais donc quelque chose.

zu Alfred: *Tu doch endlich was.*

Alfred: C'est bien, Georges.

Es ist gut, Georges.

Très bien, Georges.

Sehr gut, Georges.

Rosine exaspérée: Alfred!

Rosine gereizt: Alfred!

Alfred sourit. N'a-t-il vraiment pas compris ? Il reprend ses listes:

Alfred lächelt. Hat er es wirklich nicht verstanden? Er nimmt seine Listen wieder zur Hand.

Alfred pour Antoinette : La veuve Cliquot.

Alfred zu Antoinette: *Die Witwe Cliquot.*

Rosine: C-L-I-Q-U-O-T

Rosine: Vous pouvez disposer, Georges.

Sie können sich zurückziehen, Georges.

Bonne nuit, Georges.

Gute Nacht, Georges.

Alfred Monsieur et Madame Eysenach.

Alfred, *Herr und Frau Eysenach.*

Georges Madame. Monsieur. Miss Antoinette.

Goerges *Madame. Monsieur. Fräulein Antoinette.*

Antoinette Bonne nuit, Georges.

Antoinette *Gute Nacht, Georges.*

Il sort.

Er geht.

Rosine: Qu'il me dérange ce faquin!

*Wie stört er mich, dieser
unverschämte Lümmel.*

Il a beau ne rien dire.

Er tut gut daran, nichts zu sagen.

Il n'en pense pas moins.

Aber er denkt sich seinen Teil.

Et toi, mon pauvre ami, imbécile,

*Und du, mein armer, dummer
Freund*

qui te laisses faire

du lässt es dir gefallen

Alfred: Monsieur, Madame les
Montpélerin

Et les Plessis-Bilière

Les Bequetot Malet de la Garde

Alfred: Qu'y a-t-il ma chérie?
Was ist denn, meine Liebe?

Rosine à Antoinette: Et toi, et toi,
Rosine zu Antoinette: *Und du, und du,*
Efface-moi ce sourire
Hör auf zu lächeln.
Ou tu verras ce qui t'attend.
Oder du wirst schon sehen, was dich erwartet.

Alfred reprend : Monsieur et Madame Framboisier
Alfred, *macht weiter:* *Herr und Frau Framboisier (Himbeerstrauch)*
Rosine Ah! C'est délicieux.
Rosine *Ach, das ist köstlich!*

Georges pointe sa tête par la porte.
Georges steckt seinen Kopf zur Tür herein.

Georges: Madame a appelé?
Madame hat gerufen?
Rosine *désespérée:* Mais non, Georges.
Rosine *verzweifelt:* *Aber nein, Georges*
Tout va bien, Georges.
Alles ist in Ordnung, Georges.
Bonne nuit, Georges.
Gute Nacht, Georges.
Georges: Madame.
Monsieur.
Miss ...

Il sort. Silence gêné..
Er geht ab. Peinliches Schweigen.

Betty : ...her beauty was beyond this world
and lovers had she three
Through the misty forest...

Alfred : Monsieur et Madame Banyuls
Herr und Frau Banyuls.

Rosine : Banyuls? Banyuls?
Banyuls? Banyuls?

Ce sont des riches n'est-ce pas...

Die sind reich, nicht wahr...

Alfred *mécanique* : Très riches...

mechanisch Sehr reich....

Rosine: Et ils voudront venir?

Und sie werden kommen?

Alfred *fier* : Je suis, avec le mari, en relation d'affaires.

Alfred *stolz*: *Mit dem Mann stehe ich in Geschäftsverbindungen.*

Alfred et Rosine *de plus en plus fou*

Alfred und Rosine *immer irrwitziger*

En relation d'affaires ...

Geschäftsbeziehungen...

Je suis (Il est) avec le mari

Ich stehe/er steht mit dem Mann

En relation d'affaires.

In Geschäftsbeziehungen.

Ils trinquent.

Sie stoßen an.

Alfred: Ils ne sortent pas beaucoup

Sie gehen nicht viel aus.

Depuis que sa femme ...

Seit seine Frau...

... cette histoire dans les Bois ...

.. diese Geschichte im Bois....

... dans les Bois de Boulogne...

... im Bois de Boulogne...

... tu sais, les partouzes...

... du weißt, die Sexorgien....

Rosine: Voyons, Alfred, la petite ...

Alfred, ich bitte dich, die Kleine...

Alfred *riant* : Elle ne comprend rien.

Alfred *lachend*: *Sie versteht nichts.*

Parle-t-il d'Antoinette ou de Rosine ? Rosine regarde son mari.

Spricht er von Antoinette oder von Rosine. Rosine schaut ihren Mann an.

Alfred: N'est-ce pas, Antoinette?

Nicht wahr, Antoinette?

Tu n'y comprends rien.

Du verstehst nichts.

Antoinette ne sait que répondre.

Antoinette weiß nicht, was sie antworten soll.

Alfred et Rosine *ensemble*:

Alfred et Rosine *zusammen*

N'est-ce pas, Antoinette?

Nicht wahr, Antoinette?

Que tu n'y comprends rien.

Ist es nicht wahr, dass du nichts verstehst.

Alfred: Écris, Antoinette.

Schreib, Antoinette.

Rosine: Antoinette, écris ...

Antoinette, schreib....

Rosine reprend la liste

Rosine nimmt die Liste wieder in die Hand.

Monsieur et Madame Ostier d'Arrachon

Herr und Frau Ostier d'Arrachon.

Deux «r» Antoinette:

Zwei «r» Antoinette.

«Ostier d'Arrachon»

«Ostier d'Arrachon»

Alfred: Ceux-là, ma chère,

Diese da, meine Liebe,

Je ne saurais répondre d'eux.

Für die kann ich nicht bürgen.

Ils sont très collet monté, très la-di-da.

Sie sind sehr steif, sehr la-di-da.

Puis la femme, dans le temps, a été...

Und dann seine Frau, damals, im Sommer...

Il fait un geste.

Er macht eine Geste.

Rosine: Non! Non! Alfred!

Nein! Nein! Alfred!

riant Non non non non non non!

lachend Nein nein nein nein nein nein!

Alfred *riant, en même temps*: Oui si, oh que si.

Alfred *lachend, gleichzeitig*: Oh ja, oh ja.

Alfred *poursuit* :

Alfred *fährt fort*:

A Marseille, on l'a vue,
In Marseille hat man sie gesehen,
C'était il y a vingt ans.
Das war vor zwanzig Jahren.
Mais devenir la femme d'Ostier
Aber die Frau von Ostier zu werden,
L'a déçassée.
das hat ihr Manieren beigebracht.

Rosine: Oh mon Dieu, mon Dieu!
Oh mein Gott, mein Gott!

Alfred : C'est rien, c'est rien.
Es ist nicht, nichts.
Toutes ces femmes
Alle diese Frauen,
Qui ont beaucoup roulé
die sich viel rumgetrieben haben
Une fois en société
wenn sie erst einmal Mitglieder der feinen Gesellschaft sind
Elles se présentent très bien.
verhalten sie sich sehr gut.

Rosine : Mon Dieu, oh mon Dieu!
Oh mein Gott, mein Gott!
Et tous ces gens chez nous.
Und diese ganzen Leute hier bei uns.
Ces femmes, ces femmes,
diese Frauen, diese Frauen
Et toutes ces femmes chez nous.
Und diese ganzen Frauen hier bei uns.
Et tous ces hommes chez nous.
Und diese ganzen Männer hier bei uns.

Alfred: Allez, la suite ...

Komm, weiter...

Rosine: La suite, allez ...

Weiter, komm...

Alfred à Antoinette: Là, sur le papier, tu n'as qu'à recopier.

Alfred zu Antoinette: Hier, auf dem Papier, du musst nur abschreiben.

à Rosine: Pour avancer dans le monde, ma chère

zu Rosine: Um in der Welt weiter zu kommen, meine Liebe

Il faut de la méthode.
braucht man einen Plan
Il faut de la méthode, ma chère,
Man braucht einen Plan, meine Liebe,
Pour avancer.
um weiter zu kommen.
«Première soirée, il faut bien bourrer.
«Erster Abend, da muss man die Mäuler stopfen
Des gueules, des gueules des gueules à gogo.
in Hülle und Fülle die Mäuler stopfen.
Deuxième soirée, le tri peut commencer
Am zweiten Abend kann dann die Auslese beginnen
Des gueules, des gueules, mais certains sont de trop.
Mäuler, Mäuler, aber einige davon sind überflüssig
Troisième soirée, encore plus resserré,
Dritter Abend, jetzt wird der Kreis noch enger,
Des gueules, des gueules, tu gardes que ceux d'en haut.
Mäuler, Mäuler – du behältst nur die von oben.
A la finale, devant toi, tous courbés
Am Ende beugen sie sich alle vor dir
Des gueules, des gueules, Madame mène le show!»
Mäuler, Mäuler – Madame ist der Star der Show!

Rosine *gros soupir*: Oh Alfred, tu penses vraiment?

Rosine, *mit einem tiefen Seufzer*:

Oh Alfred, glaubst du das wirklich?
Et un jour - La Comtesse Kampf?
Und eines Tages heißt es dann – die Gräfin Kampf ?
Ou la Baronne?
Oder die Baronin?

Alfred: Patience, ma chère, patience et méthode.
Geduld, meine Liebe, Geduld und einen Plan.

Ils trinquent.

Sie stoßen an.

Rosine prise de ferveur à l'idée de sa prochaine ascension, recommence à dicter.

Rosine, ganz vom Gedanken an ihren zukünftigen gesellschaftlichen Aufstieg ergriffen, fährt fort, zu diktieren.

Rosine et Alfred: Monsieur, Madame...

Rosine und Alfred: *Herr und Frau...*

Rosine: Le Vicomte Moïssi

Der Vicomte Moïssi

Alfred: si si si si si...

Rosine: Les Lévy de Bruni Tedeschi
Die Lévy von Bruni Tedeschi

Alfred: ki ki ki ki ki ...

Rosine: Le Marquis d'Itcharra ...
Der Marquis von Itcharra ...

Alfred: ra ra ra ra ra...

Rosine: ...et la Marquise d'Hermosa
...und die Marquise von Hermosa

Alfred: za za za za za ...

Rosine: Le Baron et la Baronne Levinstein-Landerneau
Der Baron und die Baronin Levinstein-Landerneau

Alfred: no no no no no...

Rosine: Les Pulvéris de Séigny
Die Pulvéris de Séigny

Alfred: cozi coza cozi zi zi...

Rosine: Les Séigny de Pompernot
Die Séigny de Pompernot

Alfred: no no no no no...

Rosine: Les Rothwan de Fièsque
Die Rothwan de Fièsque
Les Quatre Barbes de Bucarest
Les Quatre Barbes de Bucarest

Alfred: yes yes yes yes

Rosine: N'oublions pas la plus importante...
Vergessen wir nicht die Wichtigste...

Alfred: Qui?
Wen?

Rosine: Ma cousine Isabelle...
Meine Cousine Isabelle...

Alfred: Quoi?!
Was?!

Antoinette: Quoi?!
Was?!

Alfred: Ta cousine Isabelle?!
Deine Cousine Isabelle?!

Antoinette: Mademoiselle Isabelle ...?
Fräulein Isabelle....?

Alfred: Ce vieux biscuit? Cette terre cuite?
Dieser alte Knochen? Diese vertrocknete Alte?

Antoinette: Notre Dame des gammes?
Die Tonleiter-Tante?
La tortionnaire du doigté...
Die Foltermeisterin des Fingersatzes?

Alfred: Tout de même ...
Trotzdem....

Rosine: Mais enfin Alfred
Alfred, ich bitte dich....
Tu n'as rien compris?
Du hast nichts verstanden?
Sans ma cousine, comment la famille
Ohne meine Cousine, wir würde da meine Familie
Apprendra-t-elle mon succès?
von meinem Erfolg erfahren?
La tante Lordion,
Die Tante Lordion,
Les Lacombe, les Marcial...
Die Lacombes, die Marcials
S'ils ne crèvent tous de jalousie
wenn sie nicht vor Neid krepieren,
A quoi bon faire un bal?
wozu geben wir dann überhaupt einen Ball?

Rosine et Alfred *ensemble*: S'ils ne crèvent pas tous de jalousie
Rosine und Alfred *zusammen*: *wenn sie nicht vor Neid krepieren*
A quoi bon faire un bal?
wozu geben wir dann überhaupt einen Ball?

Rires. Ils se servent un verre.
Lachen. Sie schenken sich noch ein Glas ein.

Rosine: Écris, Antoinette.
Schreib, Antoinette.

Alfred: Antoinette, écris.
Antoinette, schreib.

Rosine *vérifie ce qu'écrit Antoinette*:
Rosine *überprüft, was Antoinette geschrieben hat*:

Mademoiselle Isabelle Cossette.
Frau Isabelle Cossette
Quelle belle écriture!
Was für eine schöne Schrift!
Professeur de piano

Klavierlehrerin

et ajoute Et vieille prune pourrie!
und fügt hinzu Und eine alte, vertrocknete Pflaume!

Elle éclate de rire.

Sie bricht in Lachen aus.

Antoinette prend son courage à deux mains et demande:

Antoinette nimmt allen Mut zusammen und fragt:

Antoinette parlé : Et moi, maman,

Antoinette gesprochen : Und ich, Mama?

Je pourrais venir au bal?

Kann ich auf den Ball gehen?

Rosine arrête brusquement de rire.

Rosine hört sofort auf zu lachen.

Rosine: Quoi? Quoi?

Was? Was?

Alfred? As-tu entendu Alfred?

Hast du das gehört, Alfred?

Cette gamine ...

Dieses Kind....

Alfred: Chérie ...

Meine Liebe...

Rosine: Cette morveuse...

Diese Rotznase...

Alfre : Ma chérie ...

Meine Liebe....

Rosine: Cette insolente ...!

Diese unverschämte...

Faites quelque chose, mon ami.

Tun Sie etwas, mein Freund.

Elle dérape, elle divague, elle délire ...

Sie entgleist, sie redet wirr, sie fantasiert....

Alfred: Ma douce chérie...

Meine Süße....

Rosine: Je commence à peine à vivre, moi!

Ich fange gerade erst selbst an zu leben!

Je commence à peine à vivre.

Ich fange gerade zu leben an.

Alfred: Ma toute douce ...

Meine Süße....

Rosine: Et toi...!

Und du...!

Venir au bal?

Auf den Ball gehen?

Séduire des hommes?

Männer verführen?

Tu cherches à m'éclipser?

Versuchst Du, mich in den Schatten zu stellen?

Alfred: Ma petite biche...

Mein kleines Reh....

Rosine: Quatorze ans,

Vierzehn Jahre,

A peine sortie de ses couches,

Gerade aus den Windeln heraus,

Regarde-moi ça – même pas de lolos!

Sieh sich das einmal einer an – nicht mal Busen hat sie.

Alfred, c'est votre fille,

Alfred, das ist Ihre Tochter,

Faites quelque chose

tun Sie etwas.

Alfred: Petite bichette...

Kleines Rehlein....

Rosine: Je vais t'apprendre.

Ich werd dich lehren

Je vais t'apprendre. Je vais t'apprendre. Je vais t'apprendre.

Ich werd dich lehren. Ich werd dich lehren. Ich werd dich lehren.

Elle lève la main pour frapper Antoinette. Antoinette recule. Alfred arrête la main levée de sa femme.

Sie hebt die Hand, um Antoinette zu schlagen. Antointte weicht zurück. Alfred hält die erhobene Hand seiner Frau fest.

scène 3

Szene 3

Antoinette est seule, quelque part, nulle part.

Antoinette ist alleine, irgendwo, nirgends.

Antoinette : Qu'elle meure.

Sie soll sterben.

Qu'ils meurent tous deux.

Sie sollen alle beide sterben.

Tous. Tous.

Alle. Alle.

Et que je meure moi aussi.

Und ich will auch sterben.

Oh oui, mon Dieu,

Oh ja, lieber Gott.

Faites que je meure.

Mach, dass ich sterbe.

Punissez-les, je vous en supplie,

Bestrafe sie, ich flehe dich an,

Punissez-les rien qu'une fois,

Bestrafe sie nur ein einziges Mal,

Puis je veux bien mourir.

und dann will ich sterben.

Sales égoïstes. Hypocrites. Parvenus.

Miese Egoisten. Heuchler. Emporkömmlinge.

Tous. Tous.

Alle. Alle.

Ils ne savent pas qui je suis.

Sie wissen nicht, wer ich bin.

Imbéciles.

Dummköpfe.

Je les vaudrais dix fois, cent fois, mille fois.

Ich bin zehn Mal so viel wert wie sie, hundert Mal, tausend Mal.

De quel droit ...?

Mit welchem Recht....?

Lever sa main sur moi?

Die Hand gegen mich erheben?

Je la hais, je la hais.

Ich hasse sie, ich hasse sie.

Je suis ... ridicule.

Ich bin... lächerlich.
«Quatorze ans, à peine sortie de ses couches...
«*Vierzehn Jahre, gerade aus den Windeln heraus...*»
Ça veut venir au bal
Und so was will auf den Ball gehen
Séduire des hommes s'acheter des robes?
Männer verführen, sich Kleider kaufen?
Ça veut séduire des hommes?»
So was will Männer verführen?»
Tu verras,
Du wirst sehen,
Je serai la reine du bal.
Ich werde die Königin des Balls sein.
La reine du bal, c'est moi:
Die Ballkönigin, das bin ich:
«Qui c'est, celle-là?
«*Wer ist sie, diese dort?*
Pssst! Pssst!
Vous la connaissez?»
Kennt Ihr sie?»
«Quelle grâce, quel charme, quel mystère ...»
«*Welche Anmut, welcher Charme, wie geheimnisvoll...*»
«Oui, quel mystère ...»
«*Ja, wie geheimnisvoll ...*»
«Serait-ce la fille...
«*Ist das etwa die Tochter....*
La jeune demoiselle Kampf?»
das junge Fräulein Kampf?»
«Qu'elle est belle, quelle élégance,
«*Wie schön sie ist, welche Eleganz,*
Sa mère, à côté, une pauvre cuisinière...
Ihre Mutter dagegen wirkt wie eine arme Köchin...
Une poissonnière ...
Ein Fischweib...
Une serpillère...»
Ein Putzlumpen...»
Ma mère, ma mère, ma mère la serpillère ...
Meine Mutter, meine Mutter, meine Mutter, der Putzlumpen...

Antoinette s'est mise à danser une valse, d'abord de façon timide, puis avec de plus en plus d'entrain. On découvre Betty et Georges qui dansent en même temps.

*Antoinette hat angefangen, einen Walzer zu tanzen, erst schüchtern, dann immer eifriger.
Man sieht Betty und Georges, die auch tanzen.*

Betty et Georges: And her thighs (aye her thighs)
Und ihre Schenkel (ach ihre Schenkel)
Were as white as white could be
waren so weiß, wie Weiß nur sein kann
And her breast was as soft as the snow.
und ihre Brust weich wie der Schnee.
He unbuckled his sword
Er schnallte sein Schwert los
(A true gentleman was he)
(Er war ein wahrer Gentleman)
As his manliness started to grow.
Und seine Männlichkeit begann zu wachsen.

« Take me here, take me now
« *Nimm mich hier, nimm mich jetzt,*
Take me and forever more
Nimm mich hier und für immer und ewig
Take me heavenwards » so whimpered she
Bring mich himmelwärts » so wimmerte sie
As he thrust and he hammered
als er stieß und er hämmerte
He drilled and he bore
er bohrte und drückte
Aye, he nailed her hard fast 'gainst the tree.
Ja, er nagelte sie fest gegen den Baum.

In the branches above
In den Zweigen darüber
All the birds began to sing
begannen alle Vögel zu singen.
As she heaved, aye she grunted, she sighed ;
als sie stöhnte, ja sie grunzte und seufzte ;
And for miles around
Und meilenweit umher
You could hear the forest ring
konntest du den Wald widerhallen hören
With the sound of the joyous love ride
vom Klang ihres freudigen Liebesritts.

« Take me here, take me now
Take me and forever more
Take me heavenwards » so whimpered she
As he thrust and he hammered
He drilled and he bore
Aye, he nailed her hard fast 'gainst the tree.

Dans sa dance solitaire, Antoinette se heurte contre Betty et Georges, fondus dans les bras l'un de l'autre. Moment de confusion. Retour à la réalité.

Bei ihrem einsamen Tanz stößt Antoinette gegen Betty und Georges, die sich in den Armen liegen und geradezu miteinander verschmelzen. Ein Moment der Verwirrung. Rückkehr in die Realität.

Antoinette: Oh, pardon, je ...
Oh, Entschuldigung, ich...

Betty : Miss...! MissAntoinette !
What ever are you doing here?
Was tun sie hier?
Are you not at your piano class?
Sind Sie nicht bei Ihrer Klavierstunde?
Your piano class with Miss Isabelle?
Ihre Klavierstunde mit Fräulein Isabelle?

Antoinette: Je ... elle...
Ich... sie....

Betty *narquoise* : Notre Dame des gammes...

Betty *spöttisch*: ...*Die Tonleiter-Tante....*

imitant un exercice de piano

imitiert eine Überung auf dem Klavier

Do mi fa sol la sol fa mi

Re fa sol la si la sol fa

Au fond on voit Isabelle penchée sur son clavier. Elle continue à chanter les gammes commencées par Betty. Les deux actions suivantes (Isabelle dans son univers, Betty, Georges et Antoinette dans le leur) peuvent se superposer dans la mesure du possible.

Im Hintergrund sieht man Isabelle über das Klavier gebeugt. Sie singt die Tonleitern weiter, die Betty angestimmt hat. Die beiden folgenden Aktionen (Isabelle in ihrer Welt, Georges und Antoinette in der ihrigen) können sich möglicherweise überlappen.

Isabelle : Mi sol la si do si la sol
Fa la si do re do si la . . .
là là là là là là
Antoinette, Antoinette,
Pourquoi tu appuies
Warum schlägst du

Ainsi les touches du piano?
so die Tasten des Klaviers an?
Staccato, staccato!
Do re mi fa sol ...

Betty : Did you give her the invitation?
Haben Sie ihr die Einladung gegeben?
The invitation to the ball?
Die Einladung zum Ball?

Antoinette: Je ... oui... elle ...
Ich... ja... sie....

Isabelle: Deux cents personnes, tu dis?
Zweihundert Personen sagst du?
Tu les connais tous?
Kennst du sie alle?
Et ta mère va mettre sa nouvelle robe,
Und deine Mutter wird ihr neues Kleid tragen?
Sa robe rose de chez Premet?
Ihr neues Kleid von Premet?
Elle a toujours eu de la chance celle-là.
Sie hatte schon immer Glück, die da.
Plus fort!
Lauter!
Do mi do mi la sol fa mi ...
Du nerf, il faut du nerf
Nerven, man muss Nerven haben.

Georges, moqueur, conscient qu'Antoinette le lorgne
Georges, spottend, in dem Bewusstsein, dass Antoinette ihn beobachtet

Eh bien quoi, ma petite?
Und, meine Kleine?
Tu me trouves bon ... danseur?
Findest Du, dass ich... gut « tanzen » kann?

Antoinette, mortifiée – elle n'avais pas imaginé que Betty et Georges pouvaient être ensemble
Antoinette, gekränkt, sie hatte sich nicht träumen lassen, dass Betty und Georges ein Paar sein könnten

Je ... vous? ...
Ich... sie....?

Georges: On aime ça – hein – danser !
Das macht Spaß, nicht wahr – tanzen?

Un petit tour, ma petite?...

Wollen wir eine Runde drehen, meine Kleine?

Antoinette *ne sait pas où se mettre:*

Antoinette *weiß nicht, wohin sie schauen soll*

Je ... non ...

Ich... nein..

Elle essaie d'en rire : hi... hi

Sie versucht zu lachen... hi...hi

Betty: Fais pas attention à lui.

Achte nicht auf ihn.

C'est son jour de congé.

Es ist sein freier Tag.

Isabelle: Deux cents personnes, tout de même ...

Trotzdem, zweihundert Personen....

Ne fera-t-il pas trop chaud?

Wird das nicht zu heiß?

Tu diras à ta mère

Sag deiner Mutter

Que je suis enchantée.

dass ich entzückt bin.

Betty à Georges: Qu'il est bête!

Betty zu Georges *Wie dumm er ist !*

Georges riant : Moi?

Goerges lachend *Ich?*

C'est Mademoiselle Antoinette...

Es ist Fräulein Antoinette.....

Mademoiselle Antoinette

Fräulein Antoinette.....

Mais c'est elle qui a l'air ...

Aber sie sieht aus wie....

Il fait de grands yeux de fou et chuchote fortement le mot «bête». Il rit du plus beau.

Betty éclate de rire. Antoinette est encore plus mortifiée.

Er reisst die Augen weit auf wie ein Irrer und flüstert laut das Wort «dumm». Er lacht lauthals. Betty bricht in Lachen aus. Antoinette ist noch mehr gekränkt.

Isabelle: Do ré mi fa sol... Plus vite! Plus vite ...

Schneller! Schneller...

Betty: Arrête!

Hör auf!

Tu ne vois pas qu'elle est timide, la petite.

Siehst du nicht, dass die Kleine schüchtern ist.

à Georges : Give us a puff!

Zu Georges *Lass uns mal ziehen !*

Georges accent français : Give us a kiss!

Georges mit französischem Akzent: *Gib uns einen Kuss!*

Betty donne un petit bécot à Georges, qui lui passe la cigarette et lui donne une tape sur les fesses. Betty fume, longuement, en regardant Antoinette. Moment de confusion/bravade/ mise à l'épreuve.

Betty gibt Georges einen kleinen Kuss, er reicht ihr die Zigarette und gibt ihr einen Klapps auf dem Po. Betty raucht genussvoll und schaut dabei Antoinette an. Es gibt einen Moment der Verwirrung/des Trotzes/des auf die Probestellens.

Elle rit – la fumée sortant de sa bouche. Georges rit. Antoinette tousse.

Sie lacht – Rauch strömt aus ihrem Mund. Georges lacht. Antoinette hustet.

Georges, *condescendant, pour Antoinette :*

Georges, *herablassend, zu Antoinette:*

Ça va venir, ma petite,

Das kommt schon noch, meine Kleine,

T'inquiète, ça va venir.

Keine Sorge, das kommt schon.

D'un coup, Betty ouvre son sac à main et sort les invitations.

Plötzlich öffnet Betty ihre Handtasche und holt die Einladungen heraus.

Betty : Here, I haven't had time to mail these.

Hier, ich hatte noch keine Zeit, sie einzuwerfen.

There's a mailbox just 'round the corner.

Da ist ein Briefkasten, gleich um die Ecke.

There's a sweet girl.

Das ist ein braves Mädchen.

We'll be waiting - right over here.

Wir warten – gleich hier drüben.

Elle passe les invitations négligemment à Antoinette, puis elle s'éloigne en riant avec Georges:

Sie drückt Antoinette die Einladungen in die Hand, dann geht sie lachend mit Georges weg.

Betty et Georges: «Take me here, take me now

Take me and forever more

Take me heavenwards » so whimpered she

As he thrust and he hammered

He drilled and he bore

Aye, he nailed her hard fast 'gainst the tree.

Betty et Georges s'éloignent en chantant et en se pelotant goulument. Antoinette se trouve seule avec le paquet d'invitations. Elle les regarde.

Betty und Georges entfernen sich singend, wobei sie sich lüstern gegenseitig betatschen. Antoinette bleibt allein zurück, mit dem Stapel Einladungen. Sie schaut sie an.

Antoinette: Le Vicomte de Moïssi, si si si si si..

Der Vicomte von Moïssi, si si si si si..

Les Lévy de bruni Tedeschi ki ki ki ki ki ...

Die Lévy von Bruni Tedeschi ki ki ki ki ki ...

Le Marquis d'Itcharra ra ra ra ra ra ...

Der Marquis d'Itcharra ra ra ra ra ra ...

Le Baron et la Baronne ...

Der Baron und die Baronin....

L'enveloppe tombe de ses mains

Der Umschlag fällt ihr aus den Händen.

Antoinette fredonnant a capella, nostalgique pour ce qu'elle n'a jamais connu.

Antoinette à capella trällernd, sich sehnsuchtsvoll an das erinnernd, was sie nie gekannt hat.

«Take me here, take me now

Take me and forever more

Take me heavenwards» so whimpered she ...

Elle imagine de quoi il s'agit. Elle s'y voit. Elle rougit. Silence incommode. Elle reprend la lecture des enveloppes.

Sie stellt sich vor, um was es geht. Sie sieht sich dabei. Sie wird rot. Peinliches Schweigen. Sie fährt fort, die Namen auf den Umschlägen zu lesen.

Antoinette : Le BaronLevinstein-Landerneau

Les Pulvéris de Séligny

Les Sélignac de Pompernot

Les Rothwan de Fièsque

Les Quatre Barbes de Bucarest ...

Les Willicox de Freudstein, et les Tanguy de Pouët,

Gunternochs d'Aberklein, les Beaumont Lazkano

Elle commence tout doucement à piétiner sur les enveloppes, à les laisser tomber par grappes. Elle en déchire quelques unes, d'autres tombent des cintres. Petit à petit une sorte d'extase s'empare d'elle, bien égale à celle dont jouissait Betty dans les bras de Georges. Elle semble grandir à vue d'œil, devenir femme dans toute la beauté terrible de sa vengeance.

Ganz vorsichtig fängt sie an, auf die Umschläge zu treten, sie zu Boden fallen zu lassen. Sie zerreisst einige davon. Nach und nach gerät sie in eine Art Ekstase, ähnlich der, die Betty in Georges' Armen erlebt. Sie scheint mit jedem Augenblick zu wachsen, wird zu einer schönen Frau, schrecklich in ihrer Rache.

Pellissier de Félatio, Tiersonnier de La Grezière
Le Marquis de Cunnili Cunnila
Le Grand Duc de Brabant de Boufflet
La Duchesse de Fiessinger, le Maréchal de Beaupoil,
Les Bellenger de Travernost de Saint-Trivial
Et de Frémous et de Fa-tra-tra

Scène 4

Dans le noir on entend un cri déchirant.

Ein Schrei zerreisst die Dunkelheit.

C'était Rosine. Comme si elle avait vu Antoinette en train de déchirer les invitations. Mais non. Elle est en pleins préparatifs pour le bal. Antoinette et Betty sont devant elle. Derrière, les domestiques s'affairent ils amènent des tables, de la porcelaine, des bouquets de fleurs. Un électricien répare une lampe à proximité. Il chantonne tranquillement pendant toute la scène.

Es war Rosine. Als ob sie Antoinette beim Zerreißen der Einladungen beobachtet hätte. Aber nein. Sie steckt mitten in den Vorbereitungen für den Ball. Antoinette und Betty stehen vor ihr. Hinten sind die Dienstboten beschäftigt, sie decken die Tische ein, arrangieren das Porzellan, den Blumenschmuck. Ein Elektriker repariert eine Lampe. Er singt leise vor sich hin während der ganzen Szene.

Rosine à Antoinette: Aaaaaah!

Rosine, zu Antoinette:

Que fais-tu là?

Was machst du da?

Ne passe pas par là!

Geh nicht hier vorbei.

Il y a le bar chez toi.

Bei dir ist die Bar.

Chez vous aussi, Miss, c'est occupé.

Ihr Zimmer, Miss, brauchen wir auch.

Les vestiaires.

Für die Garderoben.

à l'un ou l'autre des domestiques

zu einem der Dienstboten

Mettez ça là!

Stellen Sie das dort hin.

Et qu'on nettoie tout ça!

Und dass Sie mir das alles sauber machen!

à Betty

zu Betty

Vous dormirez dans la lingerie cette nuit.
Sie werden heute nacht in der Wäschekammer schlafen.

Betty: Madame?

Rosine à Betty qui n'a pas l'air de comprendre:

Rosine, zu Betty, die die Anweisung nicht verstanden hat.

In the sheets !
You sleep in the sheets !

à Georges qui entre avec des fleurs:

zu Georges, der mit Blumen in der Hand das Zimmer betritt

Mettez ça là, - là!
Stellen Sie sie dort hin.
et ça-la, là-bas!
Und das hier, dort hinten.

à Antoinette:

zu Antoinette:

Et toi, Antoinette, le débarras.
Und du, Antoinette, in der Abstellkammer.

Georges bas, à Betty:

Georges, leise zu Betty:

In the sheets ...!
In den Laken...!

Rosine à Georges oulet à l'un des domestiques

Rosien, zu Georges oder/und zu einem der Dienstboten:

Non ! Non ! Pas là ! Là !
Nein ! Nein ! Nicht hier ! Dort !
Là là là là là vous dis-je !
Dort dort dort dort dort dort, sage ich Ihnen!

Georges à Betty:

Georges zu Betty:

Là là là là là vous dis-je!
Dort dort dort dort dort dort, sage ich Ihnen!

Rosine à Georges et à tous

Rosine zu Georges und zu allen

Faites attention, quand même,
Passen Sie auf,
Les pétales ... la porcelaine ... les petits-fours
Die Blüten... das feine Porzellan... die petits-fours

Georges est déjà sorti.

Georges ist schon aus dem Zimmer gegangen.

Rosine à l'électricien:

Rosine, *zum Elektriker:*

Mais qu'est-ce que vous faites?
Aber was machen Sie denn da?
Vous voyez bien
Sie sehen doch
Que c'est l'ampoule.
dass es die Glühbirne ist.

L'électricien *parlé* : Il faut bien le temps

Der Elektriker, *gesprochen:* *Es braucht seine Zeit.*

Ma petite dame.
Meine kleine Dame.

Rosine: Le temps, le temps.

Zeit, Zeit.

J'ai le temps, moi?

Habe ich etwa Zeit?

Georges repasse devant Antoinette, encore un bouquet de fleurs dans les bras. Il fait un pas de danse provocateur devant elle.

Georges geht an Antoinette vorbei, einen weiteren Blumenstrauß in den Armen. Er macht einen provozierenden Tanzschritt vor ihr.

Georges: Pardon, Mademoiselle.
Entschuldigung, Fräulein.

Rosine: Mais pousse toi donc, voyons.

Geh weiter, was soll das,

Tu ne vois pas que tu gênes.

Merkst du nicht, dass du hier störst.

à l'électricien qui s'en va, ampoule en main:

zum Elektriker, der sich zum Gehen wendet, die Glühbirne in der Hand:

Je l'ai bien dit

Ich habe es doch gesagt

Que c'était l'ampoule...

dass es nur die Glühbirne war.

à Antoinette

zu Antoinette

Va dans ta chambre -

Geh auf dein Zimmer.

Non ! Non ! Pas dans ta chambre

Nein ! Nein ! Nicht auf dein Zimmer.

Dans le débarras,

In die Abstellkammer.

Enfin, où tu voudras.

egal, wohin du willst

Mais dégage d'ici!

Aber verschwinde von hier.

Georges: Ici, Madame?
Hier, Madame?

Rosine à Georges : Mais non! Pas là! Là!

Rosine, zu Georges: *Aber nein! Nicht hier! Nicht hier!*

*Il faut tout leur dire!
Man muss ihnen aber auch wirklich alles erklären!
Et Alfred qui n'est même pas là.
Und Alfred ist natürlich nicht da.*

Georges: Voilà. La di da!
Bitte schön. La di da.

Il sort.

Er geht aus dem Zimmer.

Rosine à Betty : Et vous aussi, Miss,

Rosine, zu Betty : *Und Sie auch, Miss.*

*Qu'on ne vous voie pas!
Dass niemand Sie sieht.
Qu'on ne vous entende pas!
Dass niemand Sie hört!*

Betty: Yes, Ma'am.
Ja, Ma'am.

Antoinette: Oui, Maman.
Ja, Mama.

Elles partent.

Sie gehen.

Rosine: Même pas un sourire.
*Nicht mal ein Lächeln.
L'ingratitude!
Was für eine Undankbarkeit!*

Alfred entre. Pendant la scène qui suit Georges et les autres domestiques continuent à faire des allés et des venues, avec des plateaux de victuailles.

Alfred kommt herein. Während der folgenden Szene fahren Georges und die anderen Bediensteten mit den Vorbereitungen fort, sie tragen Platten mit Essen auf.

Rosine: Enfin! Où étais-tu?
*Endlich! Wo warst du?
Mais Alfred, tu n'es pas rasé!
Aber Alfred, du bist noch nicht rasiert!*

Alfred : Tu es folle. Même pas six heures.
Du bist verrückt. Es ist noch nicht einmal sechs Uhr.

Rosine: Il est six heures trente, mon ami.
Es ist sechs Uhr dreißig, mein Freund.

à Georges et aux domestiques qui amènent des plateaux

zu Georges und den Dienstboten, die weitere Platten hereintragen.

Les sandwichs au caviar
Die Kaviar-Sandwiches
Mettez les derrière.
Stellen Sie sie nach hinten.
Le jambon devant,
Den Schinken nach vorne
ou bien la crème de thon.
oder lieber die Thunfischcreme

Georges et le serveur réarrangent les sandwichs et en mangent un ou deux.

Georges und der Kellner arrangieren die Sandwiches neu und essen ein oder zwei davon.

L'électricien entre. Il met une nouvelle ampoule. Cela ne fonctionne toujours pas.

Der Elektriker kehrt zurück. Er dreht eine neue Glühbirne ein. Es funktioniert immer noch nicht.

Rosine: Ohhhhhhhh!

Alfred: Ne t'énerve pas.

Reg' dich nicht auf.

Rosine : Comment veux-tu

Wie soll ich mich nicht aufregen

Trois nuits que je ne dors pas!

Seit drei Nächten schlafe ich nicht mehr.

Et ces cochons de domestiques!

Und diese widerwärtigen Dienstboten!

à l'électricien

zu dem Elektriker

Mais c'est quoi, cette ampoule?

Was ist den das nun wieder mit dieser Glühbirne?

Georges derrière : Poule ... poule ...

Georges, hinten: *Hühnchen.... Hühnchen (Wortspiel)*

Rosine à Alfred :

Rosine, zu Alfred:

Je dois m'occuper de tout!

Ich muss mich um alles kümmern!

Je dois m'occuper de tout!

Ich muss mich um alles kümmern!

Je suis à bout ...!

Ich bin am Ende...!

Elle prend une assiette en argent et la jette par terre. Elle sourit, un peu honteuse. Georges, les domestiques, l'électricien sont tous présents. Ils s'en vont.

Sie nimmt einen Silberteller und wirft ihn auf den Boden. Sie lächelt, ein bisschen schamhaft. Georges, die Dienstboten und der Elektriker sind alle anwesend. Sie gehen.

Ce n'est pas ma faute, Alfred ...

Da ist nicht meine Schuld, Alfred.

Ce n'est pas ma faute.

Das ist nicht meine Schuld.

Alfred *soupirant* : Enfin ...

Alfred, *mit einem Seufzer*: Na....

Rosine: Et puis ...

Und außerdem.....

Enfin ...

Naja.....

Rosine ne sait quoi dire. Elle hausse les épaules.

Rosine weiß nicht, was sie noch sagen soll. Sie zuckt mit den Schultern.

Je dois donner des instructions ...

Ich muss noch ein paar Anweisungen geben...

Elle s'en va. Alfred la rattrape.

Sie geht ab. Alfred hält sie zurück....

Alfred: Dis donc ... écoute ...

Sag mal... hör doch mal zu....

Tu n'as toujours pas ...

Hast du immer noch nicht....

Je veux dire ...

Ich meine....

Quelqu'un a répondu?

Hat irgendjemand zugesagt?

Rosine: Non. Non, non.

Nein. Nein, nein.

Personne n'a répondu.

Niemand hat zugesagt.

Alfred: Mais ... enfin ...

Aber.... Naja...

Cela me paraît drôle.

Das kommt mir merkwürdig vor.

Rosine: Drôle?

Merkwürdig?

Et pourquoi mon ami?

Und warum, mein Freund?

C'est que cela ne se fait pas.

Das liegt daran, dass man das nicht macht, zusagen.

Et veux-tu que je te dise?

Und soll ich dir mal was sagen?

Cela me fait plaisir.

Das freut mich sogar.

C'est que ...

Das heißt...

... personne ne nous fait faux bond.

... das bedeutet nur, dass alle kommen werden.

Alfred: Oui ... enfin ...

Ja... naja....

Je n'en sais rien, moi

Davon verstehe ich nichts.

Comment veux-tu que je sache?

Wie soll ich das wissen?

Silence.

Schweigen.

Rosine dévoilée:

Rosine, *entsetzt*:

Oh mon Dieu, on est ... comme ... perdu, n'est-ce pas?

Oh mein Gott, wir sind..... verloren, nicht wahr?

Alfred *pas très convaincu*:

Alfred, *nicht sehr überzeugend*:

Ça passera, oui, c'est ça,

Das geht vorbei, ja, das ist es,

Ça va passer.

Das geht vorbei.

Rosine : On est perdu, perdu

Wir sind verloren, verloren

Alfred *pris d'angoisse à l'idée de la soirée, de sa femme en tant que hôtesse ...:*

Alfred, *voller Angst angesichts des bevorstehenden Abends und der Vorstellung von seiner Frau als Gastgeberin:*

Et puis surtout, ne parle pas,

Und vor allem, spricht nicht

Ne parle pas beaucoup.

Sprich nicht viel

Des phrases très courtes:

Ganz kurze Sätze :

«Comment allez-vous?»

«Wie geht es Ihnen?»

«Je suis charmée.»

«Ich bin entzückt.»

«Il fait chaud ... il fait froid.»

«Es ist heiß... es ist kalt.»

«Prenez quelque chose.»

«Nehmen Sie hiervon etwas.»

Rosine un peu démunie par cette demande: elle se rend compte qu'elle devra parler, qu'elle n'a rien à dire. Elle répète machinalement :

Rosine, ein wenig hilflos angesichts dieser Forderung... sie wird sich bewusst, dass sie Konversation machen muss, dass sie aber nichts zu sagen hat. Mechanisch wiederholt sie:

«Il fait chaud ... il fait froid.»

«Es ist heiß... es ist kalt.»

«Prenez donc quelque chose, Monsieur le ...»

«Nehmen Sie hiervon, Herr ...»

Alfred! Mon Dieu, Alfred!

Alfred! Mein Gott, Alfred!

Alfred : Quoi encore?

Was denn noch?

Rosine : Les titres?

Die Titel?

Faut-il les titres?

Muss ich die Titel nennen?

«Prenez donc quelque chose, Monsieur le Marquis»

«Nehmen Sie gerne etwas hiervon, Herr Marquis»

Oh, ça fait... domestique.

Oh, das ist unterwürfig.

gémissant d'horreur à l'idée Ohhhh!

stöhnt vor Entsetzen auf bei dem Gedanken.... Ohhhh!

Non, non! Plutôt:

Nein, nein! Lieber:

«Mon cher marquis...»

«Mein lieber Marquis...»

«Très chère baronne...»

«Sehr geschätzte Baronin...»

La voix bien forte

Die Stimme schön laut

Que tous entendent.

so dass alle es hören können.

Alfred improvisant un petit poème, moqueur :

Alfred, improvisiert ein kleines Spottgedicht:

Et qu'à chacun l'on mette

Und jedem kleben wir

Une grande étiquette

Ein großes Schild

Là – dans le dos.

da – auf den Rücken

Pour que tout le monde voie

Damit jeder sieht
Quand les Kampf reçoivent
Wenn die Kampfs zu einem Ball bitten
Il n'y a que du beau!
gibt es nur noble Gäste.

Duettino

Pour que tout le monde voie
Damit alle sehen
Quand les Kampf reçoivent
Wenn die Kampfs zu einem Ball bitten
Il n'y a que du beau!
Gibt es nur noble Gäste....

Alfred : Et maintenant ...
Und jetzt....
Je m'en vais me raser!
Jetzt gehe ich mich rasieren!

Alfred sort.

Alfred verlässt den Raum.

Rosine : Ne te moque point, mon ami,
Mach dich nicht lustig, mein Freund,
Il faut que tout soit réussi.
es muss ein Erfolg werden.

Elle regarde la table dressée (il faut bien faire quelque chose...)

Sie betrachtet den gedeckten Tisch (man muss sich ja beschäftigen...)

Ohhhhhhh!
Les petits fours sont mal placés.
Die petits-fours stehen falsch.
Et les barquettes au foie gras?
Und die Törtchen mit der Fois gras?
Où sont les barquettes au foie gras?
Wo sind die Törtchen mit der Fois gras?

Rosine se trouve seule. Elle regarde autour d'elle. Vraiment seule.

Rosine ist allein. Sie schaut sich um. Ganz allein.

Rosine: Je suis... ridicule.
Ich bin... lächerlich.

Elle appelle, timidement

Sie ruft, schüchtern

Alfred?

Changement de lumière. Elle est seule, dans sa chambre, devant sa table de maquillage. Elle se regarde, défait ses cheveux : tous ses gestes sont lents, dubitatifs. Un monde passe dans ses yeux, scrutateurs.

Lichtwechsel. Sie ist alleine, in ihrem Zimmer, vor ihrem Schminktisch. Sie schaut sich an, löst ihr Haar. Alle ihre Gesten sind langsam, zweifelnd. Eine ganze Welt an Gefühlen spiegelt sich in ihren Augen, sie schaut prüfend.

Je suis à faire peur.

Ich bin zum Fürchten.

Elle commence à se maquiller: d'abord une couche épaisse de crème qu'elle malaxe des deux mains. D'un coup elle voit un cheveu blanc, l'arrache.

Sie beginnt, sich zu schminken. Erst eine dicke Schicht Creme, die sie zwischen beiden Händen verreibt. Plötzlich entdeckt sie ein weißes Haar, reißt es aus.

Aiiieee!

Elle examine le cheveu arraché : désespérée, puis progressivement consciente de ce que cela veut dire

Sie schaut sich das ausgerissen Haar genau an, verzweifelt, nach und nach sich bewusstwerdend, was das bedeutet:

Blanc ... blanc ... déjà blanc

Weiß... weiß... schon weiß

Ah! qu'elle est mal faite, la vie!

Ah! wie schlecht das Leben doch eingerichtet ist

Oui, qu'elle est mal faite.

Ja, wie schlecht eingerichtet.

Où est-il, mon visage de vingt ans?

wo ist es, mein Gesicht, das ich mit 20 Jahren hatte?

Où est-il mon amant?

Wo ist er, mein Liebhaber?

Mon jeune amant?

Mein junger Liebhaber?

Mon jeune amour...?

Meine junge Liebe...?

À présent les bijoux,

Jetzt sind es Schmuck, Kleider,

Les premières rides ...

Die ersten Falten....

Les cheveux blancs ...

Weiße Haare....

Et ce petit juif,

Und dieser kleine Jude,

D'entre tous les prétendants,

von allen diesen Bewunderern (Kavalieren)

Tous ces beaux hommes autour de moi.

Alle diesen schönen Männer um mich herum.

Elle regarde son ventre.

Sie betrachtet ihren Bauch.

Une seule nuit
Eine einzige Nacht
Pourquoi, mon Dieu?
Warum, um Gottes willen?
Une seule nuit.
Eine einzige Nacht
Et sa jouissance tua la mienne,
Und sein Genuss tötete den meinen
Tua la mienne pour toujours.
Tötete den meinen für immer.
Obligée de l'épouser.
Verpflichtet, ihn zu heiraten.
Puis obligée d'attendre, attendre,
Dann verpflichtet zu warten, warten,
Toujours attendre...
Immer nur warten...
Un jour, on est riche,
Eines Tages sind wir reich,
Oui on est riche, mais c'est trop tard.
Ja, wir sind reich, aber es ist zu spät.
Trop tard, trop tard, trop tard ...
Zu spät, zu spät, zu spät.....
Non, non, non ...
Nein, nein, nein...
Ce soir, ce soir, ce soir ...
Heute Abend, heute Abend, heute Abend....

Elle chantonne. Son rêve n'est que cliché, son ambition sans personnalité, mais cela lui suffit pour regagner l'espoir.

Sie singt leise. Ihr Traum ist nur ein Klischee, ihr Ehrgeiz ohne Persönlichkeit, aber das reicht ihr, um ihre Hoffnung wieder zu erlangen.

Un jour mon prince viendra ...
Eines Tages wird mein Prinz kommen....
Un jour, on s'aimera,
Eines Tages, wir werden uns lieben,
Dans son château, heureux, s'en allant
In seinem Schloss, glücklich, weit weg
Goûter le... bonheur qui ...nous ...
Von diesem Glück kosten... das uns...

Scène 5

On entend sonner neuf heures. Dans le fond quelques instruments s'accordent, jouent deux ou trois mesures de charleston ou de fox trot.

Es schlägt neun Uhr. Im Hintergrund hört man, wie einige Instrumente gestimmt werden, das Orchester spielt ein paar Takte eines Charleston oder Foxtrott.

Lumière tamisée. On devine le salon dressé dans toute sa splendeur, tables magnifiques, élégance sublime, orchestre au fond qui attend, l'un ou l'autre des musiciens fume.

Gedämpftes Licht. Man erahnt den geschmückten Salon in all seiner Pracht, wunderschön gedeckte Tische, höchste Eleganz, das wartende Orchester, ein paar Musiker rauchen.

Betty « Take me here, take me now etc... »

Antoinette est au fond de la pièce. Elle glisse le long des murs pour ne pas attirer l'attention des musiciens, et vient se cacher derrière un canapé tourné en biais vers la scène avant-scène cour, de sorte à ce qu'elle soit pleinement visible du public et invisible de ceux sur scène.

Antoinette ist am anderen Ende des Zimmers. Sie drückt sich an der Wand entlang, um keine Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen und versteckt sich hinter einem schräg gestellten Sofa, so dass sie während der folgenden Szene für das Publikum sichtbar ist, aber für die anderen auf der Bühne unsichtbar.

On entend sonner dix heures. Es schlägt zehn Uhr.

Alfred et Rosine entrent. Il boit du champagne, et n'en est peut-être pas à son premier verre. Peut-être a-t-il l'occasionnel hoquet. Elle est habillée de façon extravagante, robe à paillette, bras nus, couverte de bijoux, des plumes dans les cheveux.

Alfred und Rosine kommen herein. Sie trinken Champagner, wahrscheinlich ist es nicht das erste Glas.

Alfred s'assoit. Rosine fait les cents pas, vérifie les tables, arrange les coussins etc.

Alfred setzt sich hin. Rosine geht ein paar Schritte, überprüft noch einmal die Tische, rückt die Kissen zurecht.

Alfred: Assieds-toi.
 Setz dich.
 Arrête de t'agiter.
 Hör auf, hier herumzulaufen.

Rosine naïvement : Oh Alfred,
 Tu croies que ce sera bien?
 Glaubst Du, es wird gut?

Alfred: Mais assieds-toi donc!
 Jetzt setz dich endlich hin.

Rosine s'assoit sur le canapé derrière lequel se trouve Antoinette.

Rosine setzt sich auf das Sofa, hinter dem sich Antoinette versteckt hat.

Alfred chantonne quelques notes disparates d'une mélodie yiddish – une association involontaire avec les fêtes dans sa famille. De peu il pourrait se mettre à danser un khosidl.

Alfred summt einige Noten einer jiddischen Melodie eine unbewusste Assoziation mit den Festen in seiner Familie. Fast beginnt er, einen Khosidl zu tanzen...

Silence. Schweigen.

On sonne à la porte. Aussitôt Rosine est debout.

Es klingelt an der Tür. Sofort springt Rosine auf.

Rosine: Oh, mon Dieu, ça commence.

Oh, mein Gott, es geht los.

Alfred et Rosine se lancent vers la porte d'entrée (hors scène). Antoinette guette : qui cela peut-il bien être ? On entend le rire d'Isabelle en coulisse, quelques « Chéries », quelques gloussements.

Alfred und Rosine stürmen zur Eingangstür (außerhalb der Szene), Antoinette lauert – wer kann das nur sein? Man hört das Lachen von Isabelle in den Kulissen, einige «Chéries», einige Gluckser.

Antoinette *se rappelant* : Oh non!

Antoinette, *erinnert sich* Oh nein!

Notre dame des gammes!

Die Tonleiter-Tante!

Isabelle entre, entourée d'Alfred et de Rosine.

Isabelle tritt ein, neben ihr Alfred und Rosine.

Rosine: Vous ne connaissez pas cette pièce, chère cousine?

Dieses Zimmer kennen Sie nicht, liebe Cousine?

Isabelle: Mais non, mais non, elle est jolie.

Aber nein, aber nein, es ist hübsch.

La la la la la la la la la.

Ravissantes, ces petites potiches.

Hinreissend, diese kleinen Vasen.

Vous aimez encore le style japonais?

Sie mögen noch den japanischen Stil?

Moi, je le défends, je le défends c'est vrai.

Ich verteidige ihn, ich verteidige ihn, das ist wahr.

Même si dans le monde on dit que c'est toc,

Selbst wenn man in der feinen Gesellschaft sagt, es sei Ramsch,

Que dis-je toc?! nouveau riche, parvenu,

Was sage ich, Ramsch? Neureich, für Emporkömmlinge,

Enfin...

Naja....

Moi, je le défends, je le défends c'est vrai.

Ich verteidige ihn, ich verteidige ihn, das ist wahr.

C'est gai, c'est vivant,

Es wirkt fröhlich, lebendig

Et qu'importe si c'est moins cher

Und was heißt das schon, dass es billiger ist

Que du Louis XV, du Louis XVI

Als Möbel im Stil Louis XV oder Louis XVI

Du Louis ... tout court ...

Billiger als alle 'Louis'...

Elle s'embrouille, rire gêné.

Sie verheddert sich, lacht verlegen.

Rosine : Mais pas du tout.

Aber überhaupt nicht.

Vous vous trompez, ma chérie.

Sie irren sich, meine Liebe.

Le Chinois, le Japonais,

Das Chinesische, das Japanische

Ça atteint de ces prix,

Das erreicht Höchstpreise

Cette potiche, par exemple...

Diese Vase zum Beispiel....

Alfred *l'interrompant* : Du porto, Mesdames?

Alfred, *unterbircht sie* *Etwas Port, meine Damen?*

Rosine: Mon mari l'a payée ...

Mein Mann hat dafür bezahlt...

Alfred *appelant*: Georges!

Alfred *ruft*: Georges!

Georges est déjà là.

Georges ist schon da.

Georges: Monsieur?

Monsieur?

Rosine: À l'Hôtel Drouot ...

Auf das Hotel Drouot....

Alfred: Trois verres de porto ...

Drei Gläser Portwein...

Rosine *pour Isabelle* : J'adore fureter, bibeloter,

Ich liebe es, herumzukramen, Nippes zu sammeln,

C'est ma passion.

Das ist meine Leidenschaft.

Alfred : Et des sandwiches au caviar ...

Und die Kaviarssandwiches....

Isabelle *examine la pièce* : La la la la la la la la la

Isabelle, *betrachtet das Zimmer* *La la la la la la la la la*

Rosine *à part à Alfred* : Mais tu es fou!

Rosine, *leise zu Alfred* *Du bist ja verrückt!*

Déranger toute la table pour elle?

Den ganzen Tisch in Unordnung zu bringen, und das wegen ihr?

à Georges:

zu Georges:

Des gâteaux secs,
Etwas Gebäck,
Dans la corbeille de Saxe...
in dem Porzellankorb....
... des gâteaux secs.
... *etwas Gebäck.*

Isabelle *en même temps que ci-dessus* : La la la la la la la la ...

Isabelle, *gleichzeitig mit Rosine*: La la la la la la la la ...

Je pense assez à donner des concerts
Ich denke oft daran, Konzerte zu geben
L'an prochain.
Im nächsten Jahr.

Rosine : Excellente idée.
Ausgezeichnete Idee.

Silence. Schweigen. « Tic tac »

Isabelle *regardant à nouveau autour d'elle* :

Isabelle, *schaut sich wieder im Raum um* :

Charmant, tout à fait charmant.
Entzückend, wirklich ganz entzückend.

Georges revient avec le plateau et le carafon de Baccarat. Il sert à boire.

Georges kehrt mit einem Tablett und einer Kristallkaraffe zurück. Er serviert zu Trinken.

Georges: Madame.
Mademoiselle.

Isabelle *petit rire* : Oh! Qu'il est charmant.

Isabelle, *mit einem kleinen Lachen* Oh, wie charmant er ist.

Georges: Monsieur.

Alfred: Merci, Georges.
Danke, Georges.

Georges s'est éloigné. Silence gêné. On attend. Toussotement ou rires gênés des deux femmes. De temps en temps en entend Betty qui chantonne dans une autre pièce.

Georges entfernt sich. Betretenes Schweigen. Alle warten. Hüsteln oder verlegenes Lachen der beiden Frauen. Von Zeit zu Zeit hört man Betty im anderen Zimmer halblaut vor sich hin singen.

Rosine : Quel beau temps
Was für ein schönes Wetter
Nous avons eu ces jours-ci.
wir diese Tage hatten.

Silence gêné. Betretenes Schweigen.

Mini-trio : ils se croisent et se répètent dans leurs exclamations, chacun pour soi.

Mini-Terzett : sie überschneiden und wiederholen sich in ihren Ausrufen, jeder für sich.

Alfred: Comme les gens viennent tard
Wie spät die Leute kommen.
Ils viennent tard
Sie kommen spät.
Tout de même!
Trotzdem!

Isabelle: Comme les gens viennent tard
Wie spät die Leute kommen.
Ils viennent tard
Sie kommen spät.
Tout de même!
Trotzdem!

Rosine: Comme les gens viennent tard
Wie spät die Leute kommen
Ils viennent tard
Sie kommen spät
Tout de même!

Trotzdem!

Antoinette se joint à eux:

Antoinette, gesellt sich zu ihnen:

Il est tard, il est très tard
Es ist spät, es ist sehr spät.
Les gens ne viendront pas.
Die Leute werden nicht kommen.

Isabelle: Je croyais être à l'heure...
Ich dachte, ich sei pünktlich.....
Je suis fort en avance...
Ich bin viel zu früh....

Rosine: Mais non, ma chérie
Aber nein, meine Liebe.
Pas du tout, ma chérie
Überhaupt nicht, meine Liebe

Silence gêné. Betretenes Schweigen.

Alfred: Je propose ...
Ich schlage vor....

Rosine: Oui?
Ja?

Isabelle: Oui?
Ja?

Alfred: ... un tour de danse.
.. *einen kleinen Tanz.*

Rosine: Oui!
Ja!

Isabelle: Oui!
Ja!

Tous *vers l'orchestre*: Jouez, jouez!

Alle zum Orchester gewandt: Spielt, spielt!

Alfred emmène Isabelle danser :

Alfred führt Isabelle zum Tanz:

Alfred : Vous ne manquerez pas de danseurs ce soir.
Ihnen wird es an Tanzpartnern nicht fehlen heute Abend.
Le Marquis d'Itcharra
Der Marquis von Itcharra
Le Grand Duc de Fa-tra-tra ...
Der Großherzog von Fa-tra-tra...
Les Quatre Barbes de Bucarest
Les Quatres Barbes de Bucarest

Ses paroles sont noyées dans le son de l'orchestre qui effectivement commence à jouer un charleston. Alfred et Isabelle dansent, Rosine fait les cent pas, guette le moindre bruit. Peut-être entend-on une voiture s'approcher puis s'éloigner. On aperçoit Georges qui passent avec une bouteille de champagne – on devine que Betty n'est pas loin.

Seine Worte gehen im Klang des Orchesters unter, das begonnen hat, einen Charleston zu spielen. Alfred und Isabelle tanzen, Rosine geht auf und ab, lauscht, um auch nicht das kleinste Geräusch zu verpassen.... Vielleicht hört man ein Auto, das sich nähert und wieder entfernt. Man sieht Georges mit einer Flasche Champagner vorbeigehen und errät, dass Betty nicht weit ist.

Rosine *en même temps que la danse*:

Rosine, *gleichzeitig mit der Tanzmusik*:

Mon Dieu, oh mon Dieu,
Mein Gott, oh mein Gott,
Que font-ils?
Was machen sie nur?
Où sont-ils?
Wo sind sie?
Mais où donc sont-ils, doux Jésus?
Wo sind sie nur, lieber Herr Jesus?

Isabelle *en dansant*: Mon Dieu, oh mon Dieu!

Isabelle, *beim Tanzen* : *Mein Gott, oh mein Gott,*

Antoinette a peur d'être découverte et en même temps commence à se rendre compte des vraies conséquences de son acte pour ses parents. Elle chante avec Rosine et Isabelle : (qui ne l'entendent pas)

Antoinette hat Angst, dass man sie entdeckt. Zur gleichen Zeit wird ihr bewusst, welche Konsequenzen ihr Handeln für ihre Eltern hat. Sie singt mit Rosine und Isabelle (die sie nicht hört).

Mon Dieu, oh mon Dieu,
Mein Gott, oh mein Gott,
Que vont-ils faire, doux Jésus?
Was werden sie tun, mein lieber Herr Jesus?

Isabelle et Alfred s'interrompent de danser.

Isabelle und Alfred unterbrechen ihren Tanz.

Isabelle riant : Je suis toute ...

Isabelle, lachend : Ich bin ganz....

Elle agite la main, toute essoufflée, mais n'arrive pas à le dire.

Sie wedelt mit der Hand, ganz außer Atem, findet aber kein Wort.

Alfred : Vous êtes Joséphine Baker!

Sie sind Joséphine Baker!

Isabelle rit.

Isabelle lacht.

Alfred vers Rosine: Je vous préviens

Alfred, zu Rosine Ich habe Sie gewarnt.

Je vais flirter avec votre cousine.

Ich werde mit Ihrer Cousine flirten.

Toute la soirée...

Den ganzen Abend....

Cela tombe à plat. Silence. On entend sonner onze heures.

Das kommt gar nicht gut an. Schweigen. Man hört, wie es elf Uhr schlägt.

Rosine: Neuf... dix... onze...

Neun... zehn.... Elf.....

Onze heures!

Elf Uhr!

à part Mais bon Dieu, où sont-ils tous?

Beiseite Aber mein Gott, wo sind sie alle?

Isabelle: Déjà?

Schon?

Elle vérifie l'heure

Sie schaut auf dieUhr

Le temps passe si vite chez vous.

Die Zeit vergeht bei Ihnen wie im Flug.

Mes compliments.

Mein Kompliment.

Silence. Schweigen.

Alfred : C'est tout de même un peu étrange.

Das ist trotzdem ein bisschen seltsam....

Rosine: Étrange, oui un peu ...
Seltsam, ja, ein bisschen....

Isabelle victorieuse :

Isabelle, siegesgewiss
Un tremblement de terre peut-être?...
Ein Erdbeben, vielleicht?

Rosine: Ce n'est rien.
Das ist nichts.
Une fâcheuse habitude.
Eine ärgerliche Sitte.
La semaine dernière –
In der letzten Woche
La première arrivée
Chez ma très chère amie –
bei meiner Tante, liebe Freunde,
La Comtesse de Bruni Tedeschi –
Kam die Herzogin von Bruni Tedeschi
Ce fut minuit passée –
Als es schon nach Mitternacht war –

Isabelle: Quelle fâcheuse habitude.
Welch' ärgerliche Sitte.

On sonne à la porte.

Es klingelt an der Tür.

Rosine : Que vous disais-je!
Was sage ich!

à l'orchestre: Jouez!

Zum Orchester *Spielt!*

Isabelle: Jouez!
Spielt

Alfred: Jouez!
Spielt

L'orchestre se met à jouer un fox trot.

Das Orchester beginnt, einen Foxtrott zu spielen.

Georges entre une pièce montée glacée dans les bras.

Georges betritt das Zimmer, er trägt Eis.

Georges : Madame, Monsieur,
Les glaces de chez Rey.
Das Eis von Rey.

Rosine/Isabelle/Alfred/Georges / Antoinette / Betty : *quatuor en fugue , presque comme un arrêt sur image.*

Rosine/Isabelle/Alfred/Georges / Antoinette / Betty : *Quartett , fast wie ein Standbild.*

Les glaces, les glaces
Das Eis, das Eis
Ce sont les glaces de chez Rey!
Das ist das Eis von Rey!

Rosine : Arrêtez, arrêtez!
Hören Sie auf! Hören Sie auf!
Allez vous en.
Gehen Sie!
Allez vous en tous.
Gehen Sie alle!
On va vous payer.
Wir bezahlen Sie!
Et vous aussi. Et vous aussi.
Und Sie auch. Und Sie auch.
Si quelqu'un vient
Falls irgendjemand kommt
Je ne suis pas là!
Ich bin nicht da!
Je suis morte, je vous dis !
Ich bin tot, das sage ich Euch!
Je suis morte!
Ich bin tot!

Alfred *en même temps, pour Rosine* : Quel cirque!

Alfred, *gleichzeitig zu Rosine* *Was für ein Zirkus!*

pour les musiciens : Allez, filez.

zu den Musikern: *Gehen Sie, man wird Ihnen die Gage zahlen.*

Rosine : Quelle humiliation!
Welche Demütigung!
Un coup monté
eine verabredete Sache
Pour nous ridiculiser!
Um uns lässerlich zu machen!

Alfred: Quelle mascarade!
Was für eine Maskerade!
Quelle comédie!
Was für eine Farce!
Si ça te plaît de te ridiculiser!
Wenn es Dir gefällt, dich lächerlich zu machen!

Isabelle : Ma petite chérie,



Meine Süße!
Ma pauvre amie...
Meine arme Freundin...
Ne te sens pas ridiculisée!
Fühle dich nicht lächerlich gemacht!

Isabelle *s'en allant*: Adieu, ma chérie
Isabelle, *im Weggehen*: *Auf Wiedersehen, meine Liebe*
Ne me reconduisez pas!
Ihr braucht mich nicht hinaus zu begleiten.
Je m'en vais, je pars,
Ich gehe, ich gehe,
Je suis partie...
Ich bin gegangen....
Sol la si do ré fa sol la si...

Alfred *imitant Isabelle* : Sol la si do ré fa sol la si
Alfred, *öffnet Isabelle nach* : Sol la si do ré fa sol la si
Vieux chameau!
Alte Zimtzicke!

Moment de pause tendue. Alfred et Rosine se regardent : que se passera-t-il ? Et soudain, c'est l'explosion.

Angespannte Pause. Alfred und Rosine schauen sich an: Was passiert nun? Und plötzlich der Ausbruch.

Rosine: C'est toi imbécile
Das bist Du, Idiot
C'est ta sale vanité
Das ist deine verdammte Eitelkeit
Ton orgueil, oui c'est ça
Dein Hochmut, ja, das ist es
Ta prétention.
Deine Anmaßung
Monsieur veut donner des bals,
Der Herr möchte einen Ball geben
Il veut s'acheter des amis:
Er will sich Freunde kaufen:
Voleurs, larbins, escrocs ...
Diebe, Diener, Betrüger...

Alfred: Et toi, et toi,
Und du, und du
Tes comtes, tes marquis,
deine Herzöge, deine Marquis,

Tes maquereaux, oui tous des maquereaux ...
Deine Zuhälter, ja deine ganzen Zuhälter...

Rosine : Quoi?! Comment?!
 Was?! Wie?!
 Tu oses ...?!
 Du wagst es....?!

Alfred *entre les dents* :

Alfred, *mit zusammengepressten Zähne*:
 Quand je t'ai ramassée
 Als ich dich aufgelesen habe
 Dieu seul sait où
 Gott allein weiß wo
 Tu avais traîné
 Du dich herumgetrieben hast
 Je pensais t'élever
 Hatte ich gedacht, dich zu erheben
 Pensais de décrasser
 Dachte, den Schmutz von dir abzuwaschen
 Mais non, poissarde tu es restée!
 Aber nein, ordinär bist du geblieben!

Rosine: Il y en a bien
 Es gibt welche
 À qui ça plaît.
 Denen das gefällt.
 Des hommes, oui des hommes,
 Männer, ja Männer
 Des vrais!
 Echte Männer!

Alfred: Va-t-en vite au diable!
 Scher dich zum Teufel!

Alfred sort en trombe. On entend claquer la porte, ses pieds dans l'escalier, puis depuis la rue: «Taxi! Taxi!»

Alfred stürmt aus dem Zimmer. Man hört eine Tür schalge, dann Schritte im Treppenhaus, dann von der Straße «Taxi! Taxi!»

Rosine *faiblement* : Alfred ... reviens ...

Rosine, *schwach*: Alfred.... Komm zurück...

Rosine s'assoupit dans le canapé. Long silence. Lentement, craintivement, Antoinette se relève de derrière le canapé. Antoinette écoute, regarde : sa mère ne s'est toujours aperçu de rien. Elle se glisse en dehors de sa cachette, regarde longuement sa mère toujours assoupie. Mélange de pitié, dégoût, timidité ...

Rosine sinkt auf das Sofa. Langes Schweigen. Langsam und ängstlich erhebt sich Antoinette hinter dem Sofa. Antoinette lauscht, schaut sich um. Ihre Mutter hat sie immer noch nicht

bemerkt. Sie kommt aus ihrem Versteck hervor und schaut lange ihre Mutter an, die auf dem Sofa in sich zusammen gesunken ist. Mischung aus Mitleid, Ekel, Schüchternheit...

Antoinette: Maman...?

Mama?

Rosine saute sur sa chaise:

Rosine, springt auf

Quoi? Comment?

Was? Wie?

Que fais-tu là?

Was machst du da?

Va-t-en, va-t-en!

Hau ab, hau ab!

Fiche-moi la paix ...

Lass mich in Ruhe...

Betty (en coulisse) »Take me here, take me now » etc.

Antoinette: Ma pauvre maman ...

Meine arme Mama....

Rosine : *Je n'ai que toi.*

Ich habe niemanden außer dir.

Antoinette: Ma pauvre maman ...

Meine arme Mama.....